

Ressort: Politik

Atommächte setzen auf Mittelstreckenraketen

Oslo, 10.11.2018, 09:15 Uhr

GDN - Fast alle Atommächte verfügen über Mittelstreckenwaffen mit Nuklearsprengköpfen (INF). Das trug der US-Abrüstungsexperte Hans M. Kristensen vergangene Woche auf einer Konferenz in Oslo vor, wie der Spiegel jetzt berichtet.

Kristensen hat insgesamt 61 Waffentypen in China, Russland, den USA, Frankreich, Pakistan, Indien, Nordkorea und Israel identifiziert. Es geht um mehrere Tausend Raketen und Marschflugkörper mit Reichweiten von 500 bis zu 5.500 Kilometern. INF gelten aufgrund kurzer Flugzeiten als besonders destabilisierend. Glaubt eine Regierung, es drohe ein Mittelstreckenraketenangriff, muss sie binnen Minuten reagieren, wenn sie noch vor einem Einschlag handeln will. Bislang begrenzt nur der INF-Vertrag von 1987 den Rüstungswettlauf auf diesem Feld. Die USA, Russland, Ukraine, Weißrussland und Kasachstan verzichten damit auf nukleare wie konventionelle landgestützte Mittelstreckenwaffen. US-Präsident Donald Trump will den Vertrag jedoch kündigen. Die Bundesregierung hofft hingegen auf eine Ausdehnung des Abkommens auf bisher nicht beteiligte Atomstaaten. Kristensen zufolge hätte ein globaler INF-Vertrag das Verschrotten von immerhin 41 der 61 vorhandenen Waffentypen zur Folge.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-115067/atommaechte-setzen-auf-mittelstreckenraketen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619